

MITTEILUNG MI-194/2018

ERSTELLT DURCH		ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL	
Bürgerbüro - Wahlen		22.10.2018	öffentlich	
GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Bürgerservice und Soziales	zur Kenntnis	29.11.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

SPD Antrag "Einrichtung von Halte-Stellen" - Angebot für "Bürgerbüros vor Ort"

Der Antrag der SPD vom 20.11.2017 wurde unter AF-34/2018 in der Sitzung am 19.04.2018 behandelt. Seitens des Ausschusses wurde der Arbeitsauftrag einer Gegenüberstellung einzelner finanzieller Posten sowie Erläuterungen, welches Angebot zusätzlich in den „Halte-Stellen“ vorgesehen sei, an die Verwaltung beschlossen.

Die Einrichtung eines „Bürgerbüros vor Ort“ wäre aktuell unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten lediglich in der Halte-Stelle in Lünen-Süd möglich. In diesem Falle, wäre die Beschaffung von drei Bürgerkoffern der Bundesdruckerei erforderlich, die ein vollumfängliches Arbeiten auch außerhalb des Zentralen Bürgerbüros ermöglichen. Die Bürgerkoffer der Bundesdruckerei sind mit der notwendigen Technik, die für Aufgaben des Melde-, Pass- und Ausweiswesens erforderlich sind, ausgestattet und ermöglichen damit ein ortsunabhängiges Arbeiten.

Um bei technischem Ausfall eines Bürgerkoffers arbeitsfähig zu bleiben und da im Rahmen der „Neukonzeption Bürgerbüro“ auch ein mobiles Angebot für Bürgerinnen und Bürger, die das Bürgerbüro nicht mehr selbständig aufsuchen können, vorgesehen ist, wäre die Anschaffung eines zusätzlichen Bürgerkoffers notwendigen. Folgende Kosten sind daher gegenüberzustellen:

Notwendige Beschaffung einmalig:	Halte-Stelle	Mobiles Angebot
Umbaumaßnahmen, insbesondere Schaffung von Toilettenanlagen nach gesetzlicher Vorgabe	5.000,00 €	0,00 €
Mobiliar für zwei Arbeitsplätze	3.470,00 €	0,00 €
Bürgerkoffer der Bundesdruckerei	18.385,50 €	12.257,00 €
Smartphone	1.200,00 €	800,00 €
Sophos Red (Gerät zur Herstellung einer Netzverbindung)	350,00 €	350,00 €
Technische Kleinteile	50,00 €	50,00 €
Büroausstattung	80,00 €	40,00 €
Gesamtkosten einmalig	28.535,50 €	13.497,00 €

Zusätzlich zur einmaligen Beschaffung würden laufende monatliche Kosten in folgender Höhe entstehen:

Laufende Kosten monatlich	Halte-Stelle	Mobiles Angebot
Leihgebühr für ein EC-Cash Bezahlterminal	60,00 €	60,00 €
Handytarif	60,00 €	40,00 €
Gesamt	120,00 €	100,00 €

Ausgehend von der Annahme, dass das Angebot an einem Vormittag in der Woche für vier Stunden in der Halte-Stelle vorgehalten werden soll, würden Personalkosten in folgender Höhe entstehen:

Öffnungszeiten:	8:00 - 12:00 Uhr	
Geöffnet:	4 Stunden	240 Minuten
Dienstantritt:	7:15 Uhr	Rathaus
Rückkehr Rathaus:	13:15 Uhr	Rathaus
Personalbedarf:	2 VZÄ, EG 8	
Vergütung gem. KGSt	52.900,00 €	
Arbeitstage/Jahr gem. KGSt:	204	
Kosten je Stunde:	32,41 €	
Kosten Mitarbeiter/6 Stunden:	194,46 €	
x 2 Mitarbeiter	388,92 €	
x 52 Wochen mit einem Tag	20.223,84 €	
x 52 Wochen mit zwei Tagen	40.447,68 €	

Ein Rückgriff auf Personal, welches in den „Halte-Stellen“ durch die Abteilung Jugend.Hilfen und Förderung eingesetzt wird, kommt nicht in Betracht. Innerhalb der „Halte-Stellen“ ist kein personenbezogener Personaleinsatz an festen Tagen vorgesehen. Mitarbeitende, die Aufgaben des Meldewesens nachgehen, benötigen darüber hinaus umfangreiches Fachwissen, welches nur bei kontinuierlicher Anwendung und Fortbildung erhalten und vertieft werden kann. Aktuell durchläuft jeder neue Mitarbeitende im Bürgerbüro das Ausbildungsangebot der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf wie folgt:

Fortbildungskosten:	je Mitarbeiter/in
Melderecht 1	360,00 €
Melderecht 2	360,00 €
Pass- und Ausweisrecht	285,00 €
Staatsangehörigkeitsrecht	285,00 €
Gesamtkosten (ohne Fahrt- und Übernachtungskosten)	1.290,00 €

Seit Sommer 2017 wird erfolgreich der Ansatz verfolgt, das Angebot im Zentralen Bürgerbüro im Rathaus weiter auszubauen und zu digitalisieren sowie Wartezeiten zu minimieren. Die Personaleinsatzplanung erfolgte bisher auf der Basis von einem zentralen Bürgerbüro.

Um die Mitarbeitenden in der „Halte-Stelle“ zukünftig hinreichend auszulasten, müssten insgesamt 48 unterschiedliche Anliegen innerhalb der vier Stunden Öffnungszeit in den „Halte-Stellen“ erledigt werden. Dieser Wert wurde auf der Basis der Amtsstatistik und der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten je Anliegen (ausweisbar durch die Aufrufanlage im Bürgerbüro) ermittelt. Um einen gleichbleibenden Service im Zentralen Bürgerbüro gewährleisten zu können, müssten gleichzeitig dort die Besucherzahlen entsprechend zurückgehen.

Mit Blick auf die Neukonzeption des Bürgerbüros, deren nächsten Meilensteine die Ausweitung der Öffnungszeiten und der Ausbau der (webbasierten) Terminvergabe sind, wäre die Einrichtung einer bedarfsunabhängigen Außenstelle im Prozess nicht zielführend. Gleichwohl sollen die Möglichkeiten eines mobilen Angebotes des Bürgerbüros ebenfalls in die Evaluation des Konzeptes einfließen. Hier wäre kein zusätzlicher Personalbedarf abzudecken, da für das mobile Angebot besucherarme Zeiten im Zentralen Bürgerbüro genutzt werden könnten. Zudem wäre eine Steuerung über die webbasierte Terminvergabe möglich.

Die „Halte-Stelle“ ist bedeutsam für die Stadtteilentwicklung und die sozialen Handlungsbedarfe in Lünen-Süd. Eine Nebenstelle des Bürgerbüros würde die flexiblen Angebotsmöglichkeiten der Halte-Stelle einschränken. Der ordnungsbehördliche Charakter des Bürgerbüros läuft zudem konträr zum niederschweligen Angebot in der Halte-Stelle. Es sollen durch das niedrigschwellige Angebot vorrangig Familien erreicht werden, die den Kontakt zu Ämtern meiden. Konkrete Angebote der „Halte-Stellen“ sind:

- Sprechstunde der Jugendberufshilfe
- Sprechstunde des Jugendhilfedienstes
- Sprechstunde der Caritas
- Angebote für Familien und Vereine über das Bildungs- und Teilhabepaket
- Raum für Umgangskontakte zwischen Elternteilen und Kindern
- Schulkinderprogramme
- Bastelprogramme
- Nachhilfeangebote
- Jugendtreff mit Streetworkern
- Raum für das Projekt „Stadtteileltern“
- Babycafé
- Elternstart NRW
- Taekwondo